

**Postulat Greter Alain und Mit. über die Mitarbeit am Cercle Indicateurs (P 99).****Eröffnet: 4. Dezember 2007 Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement****Antrag Regierungsrat:** Erheblicherklärung**Begründung:**

Nachhaltige Entwicklung ist eine Entwicklung, welche die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können. Die Beurteilung einer nachhaltigen Entwicklung zielt auf die drei Dimensionen Umwelt (ökologische Verantwortung), Wirtschaft (wirtschaftliche Leistungsfähigkeit) und Gesellschaft (gesellschaftliche Solidarität) ab. Der Grundzug der nachhaltigen Entwicklung ist 1999 in die Bundesverfassung aufgenommen worden. Artikel 2 (Zweck) der Bundesverfassung erklärt die nachhaltige Entwicklung zu einem Staatsziel, und Artikel 73 (Nachhaltigkeit) fordert Bund und Kantone dazu auf, „ein auf Dauer ausgewogenes Verhältnis zwischen der Natur und ihrer Erneuerungsfähigkeit einerseits und ihrer Beanspruchung durch den Menschen andererseits“ anzustreben. Die neue Kantonsverfassung nimmt dieses Anliegen in § 12 auf (Grundsätze der Aufgabenerfüllung), in dem Kanton und die Gemeinden verpflichtet werden, „bei der Erfüllung ihrer Aufgaben darauf zu achten, dass die natürlichen Lebensgrundlagen erhalten werden und dass die wirtschaftliche Entwicklung allen dient“. Die Beurteilung der nachhaltigen Entwicklung wird heute bereits im Rahmen der einzelnen Vorhaben vorgenommen. So wird beispielsweise der Kantonale Richtplan 2008 auf die Nachhaltigkeit hin ausgerichtet, und die räumliche Entwicklung des Kantons wird periodisch beurteilt. Weiter wird unter der Federführung der LUSTAT Statistik Luzern ein Gesamtkonzept für Indikatoren-systeme aufgebaut, das auch die Elemente der Nachhaltigkeit umfasst (Statistisches Mehrjahresprogramm des Kantons Luzern, 2007). Zudem ist im Bereich der Wirtschaftsentwicklung in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung Luzern ein Monitoring von wichtigen Wirtschaftsindikatoren im Aufbau.

Der „Cercle Indicateurs“ ist eine gemeinsame Plattform von Bund, Kantonen und Städten. Er hat in den letzten Jahren ein Set von rund 30 Kernindikatoren für die zielgerichtete Beurteilung der nachhaltigen Entwicklung in Kantonen und Städten erarbeitet (vgl. Tabelle Kernindikatoren Kantone in der Beilage). Sie sind ausgewogen über die drei Dimensionen der nachhaltigen Entwicklung verteilt und sollen bedarfsgerecht weiterentwickelt werden. Bei der Auswahl wurde bewusst darauf geachtet, dass die Indikatoren konkret anwendbar und vergleichbar sind sowie mit vertretbarem Aufwand erhoben werden können. Es wird fast ausschliesslich auf bereits erhobene Daten zugegriffen. Die Kernindikatoren sind für verschiedene Zwecke einsetzbar: Sie dienen einerseits der Beurteilung des aktuellen Stands und der zeitlichen Entwicklung der nachhaltigen Entwicklung (Monitoring), andererseits ermöglichen sie einen Vergleich unter den Kantonen zur Identifikation von relativen Stärken und Schwächen (Benchmarking). Zurzeit wirken zwölf Kantone am „Cercle Indicateurs“ mit (vgl. Übersicht in der Beilage). Die Teilnahme steht weiteren Kantonen offen. Eine Mitarbeit am „Cercle Indicateurs“ hat für den Kanton Luzern folgende Vorteile:

- Übernahme eines bereits erprobten und sofort anwendbaren Indikatorensets
- Vergleichbarkeit mit fast der Hälfte aller Kantone und damit praktische Interpretationsmöglichkeit der Ergebnisse

- Umfassende Beobachtung der Nachhaltigkeit in ihren drei Zieldimensionen bei gleichzeitiger Fokussierung auf die wichtigsten Kernindikatoren.

Das Kernindikatorenset des „Cercle Indicateurs“ ist ein effizientes Instrument für eine zielgerichtete Beobachtung der nachhaltigen Entwicklung. Gleichzeitig ist der Erhebungsaufwand klar begrenzt und es lassen sich Aussagen zur Nachhaltigkeit im Kanton ohne weitergehende Abklärungen erstellen.

Der Kanton kann sich mit vertretbarem finanziellem und personellem Aufwand eine grobe Übersicht über die Nachhaltigkeit seines Handelns geben. Bei einer Teilnahme am „Cercle Indicateurs“ hat ein Kanton mit erstmaligen Erhebungskosten von 5'000 – 10'000 Franken zu rechnen. Anschliessend ist jährlich wiederkehrend ein Betrag von rund 3'000 Franken nötig (Angaben: Bundesamt für Raumentwicklung, Bern). Der interne Aufwand besteht im Wesentlichen in der Koordination und dem Zusammenstellen und Weiterleiten der Informationen. Hinzu kommen Mitarbeit und Informationsaustausch in der nationalen Plattform des „Cercle Indicateurs“. Grundsätzlich sollen die jeweils federführenden Dienststellen beauftragt werden, die verlangten Daten bereitzustellen und der kantonalen Koordinationsstelle abzugeben. Diese Aufgaben werden im Rahmen der Globalaufträge und -budgets der einzelnen Dienststellen aufgefangen.

Die Mitarbeit am „Cercle Indicateur“ entlastet das allgemeine Controlling der interessierten Dienststellen. Sie ist sinnvoll und zweckmässig. Das Postulat ist im Sinne den Ausführungen erheblich zu erklären.

Luzern, 26. August 2008 / RRB-Nr. 964